

(1005—1)

Nr. 1345.

## Rundmachung.

Zur Besetzung der zwölf Widmungsplätze im Meinertrage von je 39 fl. 90 kr., welche in Folge Bestimmung des Laibacher Frauenvereines aus den Interessen der durch patriotische Sammlungen eingeworbenen Gelder alljährlich am 18. August, als dem glorreichen Geburtsfeste Seiner k. k. Apostolischen Majestät, vertheilt werden sollen, — wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Hiezu sind berufen:

- a) im Feldzuge des Jahres 1866 verwundete und invalid gewordene Soldaten der vaterländischen Truppenkörper, vom Feldwebel, resp. Oberjäger, abwärts;
- b) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl solcher Bewerber ganz oder theilweise arme Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländisch-krainischen Truppen, welche den Feldzug 1866 mitgemacht haben, und endlich
- c) in Ermanglung oder bei nicht genügender Anzahl von Bewerbern aus den beiden ersteren Kategorien ganz oder theilweise dürftige ausgebildete Soldaten gedachter Truppenkörper.

ad a) Die Bewerbungsgesuche der zum Genusse dieser Widmung zunächst berufenen, im Feldzuge 1866 verwundeten und invalid gewordenen Soldaten obiger Truppenkörper haben zu enthalten:

- 1.) den Taufschein;
- 2.) den Beweis geleisteter österr. Kriegsdienste im Feldzuge 1866 durch den Militärabschied, Patental-Invalidenurkunden und dergleichen;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber in Kriegsdiensten im Feldzuge 1866 verwundet und invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
- 5.) das pfarramtliche, von der Gemeindevorstellung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben ist, ob der Bewerber ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen, und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

ad b) Die nach diesen zunächst zum Genusse der Widmungsplätze berufenen Witwen und Waisen von Soldaten der vaterländischen krainischen Truppen, die den Feldzug des Jahres 1866 mitgemacht haben, — haben

- 1.) außer dem Taufscheine des Ehegatten, beziehungsweise des Vaters, den Trauungsschein, beziehungsweise Taufschein der Bewerber;
- 2.) den Beweis der vom Ehegatten, beziehungsweise Vater, geleisteten österr. Kriegsdienste im Feldzuge des Jahres 1866, den Todtenschein, und falls derselbe vor dem Feinde gefallen oder verwundet und in Folge der Verwundung gestorben ist, auch darüber die thunliche Nachweisung beizubringen;
- 3.) anzugeben die Anzahl der hinterlassenen unversorgten Kinder, und
- 4.) das pfarramtliche, im obigen Sinne ausgestellte und bestätigte Dürftigkeitszeugnis dem Gesuche beizuschließen.

ad c) Die ferner zum Bezuge dieser Widmung berufenen ausgebildeten Soldaten haben nebst dem Taufscheine und dem Beweise der in obigen 4 und 5 ad a) vorgeschriebenen Nachweisungen über die Familien- und Vermögensverhältnisse dem Gesuche beizuschließen.

Die diesfälligen Gesuche sind im Wege der politischen Bezirksbehörde, in deren Bereiche der Bewerber seinen Wohnsitz hat, längstens

bis 20. März l. J.

an die k. k. Landesregierung gelangen zu lassen. Laibach am 23. Februar 1878.

**K. k. Landesregierung für Krain.**

(1002—1)

Nr. 916.

## Concursauschreibung.

Zu besetzen ist im Bereiche der k. k. Forst- und Domänen-Direction für Kärnten, Krain, Küstenland und Dalmazien eine Forstwartstelle mit dem Jahreslohne von 400 fl. und der eventuellen Borrückung in die höhere Lohnklasse jährl. 500 und 600 fl., ferner einer 25perz. Activitätszulage, dann dem Genusse des sistemisirten Deputatholzes und eventuellen Naturalquartiers.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gestempelten Gesuche unter Nachweisung des Alters, der körperlichen Tüchtigkeit, ihrer Vorbildung und Sprachkenntnisse sowie der bisherigen Verwendung und der mit Erfolg abgelegten Prüfung für den Forstschutz und technischen Hilfsdienst

binnen vier Wochen,

vom 1. März d. J. an gerechnet, bei der k. k. Forst- und Domänen-Direction in Görz, und zwar solche, welche sich bereits im österr. Staatsdienste befinden, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, sonst aber unmittelbar einzubringen.

Militäraspiranten auf diesen Posten haben sich mit dem vorgeschriebenen Anspruchscertificate nach dem Gesetze vom 19. April 1872 (R. G. Bl. pag. 177) auszuweisen.

Görz am 23. Februar 1878.

**K. k. Forst- und Domänen-Direction.**

(884—3)

Nr. 532.

## Rundmachung.

Der Magistrat sieht sich veranlaßt, alle jene, die nach Artikel XII des Gesetzes vom 23. Juli 1871 verpflichtet sind, ihre Fässer aichen zu lassen, nochmals zu erinnern, daß sie der Aichpflicht, insoferne sie derselben noch nicht nachgekommen sein sollten, allsogleich entsprechen und alle Fässer, sohin auch jene, die sie in den Kellern eingelagert halten, sogleich der Aichung nach dem metrischen Systeme zu unterziehen haben, indem sonst bei bereits verstrichener Frist gegen diejenigen, welche dieser gesetzlichen Verpflichtung nicht nachgekommen sein sollten, das vorgeschriebene Strafverfahren eingeleitet werden müßte.

Stadtmagistrat Laibach am 14. Februar 1878.

(708—3)

## Rundmachung.

Im Landes-Zwangsarbeitshause in Laibach ist in vorzüglicher Qualität stets zu haben:

		Preis per Meter
Feines	70 cm. breites Tischzeug	kr. 52, 54, 59
"	50 " " Handtuchzeug	" 41, 45,
feine	70 " breite Servietten	" 38, 42,
"	60 " " "	" 35,
ferner	80 " breiter Zwilch auf Sommeranzüge	" 50,
feine	80 " breite Leinwand	" 45,
	mittelfeine, am Rasen gebleichte 80 cm. breite Hausleinwand	" 42,
	mittelfeines, am Rasen gebleichtes 50 cm. breites Handtuchzeug	" 33,
	größere, am Rasen gebleichte 80 cm. breite Hausleinwand	" 36, 42, 44,
	70 cm. breiter starker Rohzwilch	" 36,
	50 " " Sackzwilch	" 35,
	80 " " Rohleinwand	" 35, 36,

ferner werden Weber-, Schneider- und Schusterarbeiten schnell, solid und sehr billig effectuirt. Laibach am 7. Februar 1878.

**Landes-Zwangsarbeitshaus-Verwaltung.**

(772—2)

Nr. 72.

## Veititions-Rundmachung.

Behufs Hintangabe der mit h. k. k. Landesregierungs-Erlasse vom 29. Jänner 1878, Z. 761, auf den Reichsstraßen des hierortigen Baubezirkes genehmigten Kunstbauten, nämlich:

### A. Triester Reichsstraße:

- 1.) Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 3/40—0/41 um . . . 256 fl. — kr.
- 2.) Reconstruction der Stützmauer im D. Z. 4/67—68 um . . . 122 fl. — kr.

### B. Fiumaner Reichsstraße:

- 3.) Herstellung von Geländern in Rosese im D. Z. 1—2/34 um . . . 38 fl. 50 kr.

### C. Wippach-Görzer Reichsstraße:

- 4.) Herstellung einer Wandmauer im D. Z. 0—1/5 um . . . 470 fl. — kr.

### D. Birnbaumer Reichsstraße:

- 5.) Reconstruction der Stützmauer in Probatova-dolina im D. Z. 1—2/6 um . . . 275 fl. — kr.
- 6.) Herstellung einer neuen Wandmauer und Reconstruction der anstoßenden im D. Z. 4/14—0/15 um . . . 1166 fl. — kr.
- 7.) Reconstruction der Wandmauer im D. Z. 0—1/15 um . . . 359 fl. — kr.
- 8.) Anschaffung des Straßenbauzuges und Requisiten um . . . 194 fl. — kr.

findet die Minnendoversteigerung bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft am

11. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, statt und werden hiezu alle Unternehmungslustigen eingeladen.

Vor Beginn der mündlichen Verhandlung hat jeder Anwesende das 5perz. Vadium aller jener Objekte, welche er zu übernehmen wünscht, nach dem obangegebenen Fiscalpreise entweder in österr. Banknoten oder in Staatsschuldverschreibungen — genommen nach dem Börsencurse — dem Leiter der Verhandlung einzuhändigen. Offerte, mit 50 kr. Stempel und dem 5perz. Vadium versehen, in welchen die Anbote mit Ziffern und Buchstaben anzugeben sind, müssen vor der mündlichen Verhandlung vorgelegt werden.

Die diesen Bauten zugrunde liegenden Operate liegen in der hiesigen bauamtlichen Kanzlei zur Einsicht auf, und kann dieselbe während der Amtsstunden stets genommen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 6. Februar 1878.

Nr. 81.

(945—2) Nr. 343.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Andreas Korde von Godowitsch gegen Lukas Jalej von dort pcto. 555 fl. rückfichtlich der Realität Urb.-Nr. 917/28 ad Wippach den unbekannteten Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Kaspar Pirc, Michael Zigon und Mathias Jale von Schwarzenberg, dann Jakob, Simon und Ursula Zigon von Lome, Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung der Bescheide vom 14. Dezember 1877, Z. 5617, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsfache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. k. Bezirksgericht Idria am 29sten Jänner 1878.

(943—3) Nr. 692.

## Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos verstrichenen ersten exec. Feilbietung der dem Andreas Ramenschel von Schwarzenberg gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 905/4 vorkommenden, gerichtlich auf 6269 fl. geschätzten Realität zu der auf den

6. März 1878

angeordneten zweiten exec. Feilbietung geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Idria am 7ten Februar 1878.

(957—3) Nr. 158.

## Kuratorsbestellung.

Dem Johann Majerle von Warmberg (unbekanntes Aufenthaltes), rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 8. Jänner 1878, Z. 158, des Mathias Kom von Tschernembl wegen Gewährumschreibung Herr Andreas Stonic aus Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

11. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 1. September 1878.

(368—3) Nr. 11,112

## Executive

## Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aarars) die executive Versteigerung der dem Anton Seigelj von Martinsbach Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 599 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Kirchnitz sub Urb.-Nr. 16 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(944—2) Nr. 277 1/2.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides, Z. 5689, de 1877 bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Katharina Kaucic, verehel. Hartmann (durch Advokat Brolich, gegen Jakob Gladnit von Schwarzenberg pcto. 150 fl. c. s. c. rückfichtlich der Realität Urb.-Nr. 930/53 ad Herrschaft Wippach den unbekannteten Erben der verstorbenen Tabulargläubigerin Ursula Filipic von Oberbrennit Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Jazula unter Zufertigung des Bescheides vom 15. Dezember 1877, Z. 5689, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrik angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsfache nach Vorschrift der Gesetze zu wahren.

R. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(258—3) Nr. 7144.

## Bekanntmachung.

Dem Stefan Krize von Klece (unbekanntes Aufenthaltes), rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 1. November 1877, Z. 7144, des Jakob Judnic von Winkel wegen Eigenthumsanerkennung Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 3. November 1877.

(248—3) Nr. 8245.

## Bekanntmachung.

Dem Josef Mihelic jun. von Berndenschlag, unbekanntes Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekannteten Rechtsnachfolgers, wurde über die Klage de praes. 14. Dezember 1877, Z. 8245, des Peter Sterbenz von Altemarkt wegen 240 fl. sammt Anhang Herr Peter Perse von Tschernembl als Kurator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. März 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 29. Dezember 1877.

(688—3) Nr. 130.

## Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aarars) gegen Jakob und Franz Lenaric von Nadajneselo zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. März 1876, Z. 2182, bewilligten und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 10 und 18 ad Prem pcto. 107 fl. 69 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

12. März 1878

hiergerichts angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 4. Jänner 1878.

(683—3) Nr. 12,480.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Aarars) die mit dem Bescheide vom 3. Oktober 1877, Z. 9390, auf den 21sten Dezember 1877 angeordnete Relicitation der von Helena Valencic ersandenen Realität Urb.-Nr. 21 ad Prem auf den

22. März 1878, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Dezember 1877.

(520—3) Nr. 9600.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes in Reifnitz die exec. Versteigerung der dem Johann Rupertil von Traunit gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 1298, pag. 426, ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. März,

die zweite auf den

13. April

und die dritte auf den

11. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsklokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten Dezember 1877.

(365—3) Nr. 11,111.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des hohen k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Andreas Matieic, nun Thomaes Mitave von Rozjanice Nr. 2, gehörigen, gerichtlich auf 498 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 924/1 ad Herrschaft Haasberg wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsauweise vom 20. September 1876 schuldigen 42 fl. 71 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

15. März,

die zweite auf den

12. April

und die dritte auf den

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1877.

(697—3) Nr. 3844.

## Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Redensel von Tschatesch (durch Dr. Karl Kocel von Gursfeld) gegen Martin Redensel von Leskunik wegen aus dem Regleiche vom 9. April 1874, Z. 1150, schuldigen 700 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sadenstein sub Urb.-Nr. 147 neu, 106 alt, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 4207 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

15. März,

16. April und

17. Mai 1878,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationen bedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratschach am 28sten Dezember 1877.

(909—3) Nr. 631.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großblaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Schar von Stein (durch den Wachthaber Jerni Pezhet von Weizelburg) die exec. Versteigerung der dem Johann Jellenz von Grobotnik gehörigen, gerichtlich auf 1220 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 914, Rctf.-Nr. 755, tom. X, fol. 31, und sub Urb.-Nr. 874, Rctf.-Nr. 727, tom. IX, fol. 23 ad Grundbuch Auersperg vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. März,

die zweite auf den

6. April

und die dritte auf den

4. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großblaschitz am 23. Jänner 1878.

(838—3) Nr. 6709.

## Grinnerung

an Josef Kostahar und dessen Erben oder Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird dem Josef Kostahar und dessen Erben oder Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesen Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Kocel von Gursfeld) die Klage auf Verjährungs- und Anerkennung der sub Urb.-Nr. 4 und Grundbuchs pr. 450 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den

23. April 1878

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltort der Geflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinzel von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Geflagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsnachfolger mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geflagten, welche es übrigens frei steht, ihre Rechtsnachfolger auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gursfeld am 20sten September 1877.

(949—1) Nr. 467.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Goli von Idria pcto. Löschung einer Forderung per 23 fl. 40 kr. f. A. dem unbekannt wo befindlichen Johann Planonschel von Kanomla Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Zajula unter Zufertigung des Bescheides vom 1. Dezember 1877, Z. 5524, zur Wahrung seiner Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrit angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Rechtsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.  
k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(950—1) Nr. 238.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 5503 de 1877 bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionsache der Maria Repnik von Schwarzenberg gegen Andreas Kamensel von ebenda pcto. 220 fl. 50 kr. c. s. e. rüchlich der Realität Urb.-Nr. 905/4 ad Herrschaft Wippach den unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Maria Kamensel geborne Lampe: Ursula Kamensel geborne Lominz, Apollonia Kamensel, Theresia Kamensel, Josef Kamensel, Ursula Jstenik, Mathias Fels, alle von Schwarzenberg, dann des Kaspar Gul von Predgrische Herr Bergdirectionsoffizial Franz Zajula unter Zufertigung der Bescheide vom 2ten Dezember 1877, Z. 5503, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und letzterer über Amtsrubrit angewiesen worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.  
k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(947—1) Nr. 506.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 4464 de 1877 bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionsache des Andreas Korce von Godowitsch gegen Lukas Jakelj von dort pcto. 555 fl. rüchlich der Realität sub Urb.-Nr. 917/28 ad Wippach den unbekannt Erben der verstorbenen Tabulargläubiger Lorenz und Josefa Plechner geb. Belitajne, beide von Godowitsch, der Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Zajula unter Zufertigung der Bescheide vom 7. Oktober 1877, Zahl 4464, zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt und der letztere über Amtsrubrit angewiesen, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.  
k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(946—1) Nr. 276.  
**Bekanntmachung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird im Nachhange des Bescheides Z. 5576 bekannt gemacht:  
Es sei in der Executionsache des Thomas Gantar von Godowitsch gegen Anton Mlinar von Starabas rüchlich der Realität sub Urb.-Nr. 18/94 ad Herrschaft Lač den unbekannt wo befindlichen Erben der Tabulargläubigerin Anna Bächner von Starabas der Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Zajula als Kurator ad actum unter Zufertigung des Bescheides vom 24. Dezember 1877, Zahl 5576, zur Wahrung ihrer Rechte bestellt worden, die Rechte der Kuranden in dieser Executionsache nach Vorschrift der Geseze zu wahren.  
k. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(798—2) Nr. 700.  
**Erinnerung**

an Jakob Bervar.  
Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem Jakob Bervar hiemit erinnert: Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Kosj von Gorica bei Watsch die

Klage de praes 23. Jänner 1878 auf Eröffnung des Eigenthumsrechtes auf die Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Kreuzdorf eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Dobrac von Watsch als Kurator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.  
k. k. Bezirksgericht Littai am 24sten Jänner 1878.

(836—2) Nr. 6707.  
**Erinnerung**

an Sebastian Frij und dessen allfällige Erben und Rechtsnachfolger (unbekanntes Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Sebastian Frij und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern (unbekanntes Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Herr Ferdinand Schöner von Haselbach (durch Herrn Dr. Kocelj in Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung der Verjährung der für dieselben auf der Weingartenrealität sub Urb.-Nr. 4 und Berg-Nr. 29 ad Gickergilt haftenden Forderung pr. 28 fl. 16 kr. f. A. eingebracht, worüber die Tag-sagung auf den

23. April 1878, vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Laurinsel von Haselbach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(843—2) Nr. 6864.  
**Erinnerung**

an Maria Planter, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird der Maria Planter, resp. deren Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Planter, verehel. Pacel von Großpudlog (durch Herrn Dr. Kocelj von Gurkfeld) die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der in Neudorn gelegenen, sub Berg-Nr. 583/1 ad Herrschaft Gurkfeld vorkommenden Weingartenrealität eingebracht, worüber die Tagsagung auf den

24. April 1878 angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Michael

Pirc von Vekavas als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.  
k. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 20sten September 1877.

(940—3) Nr. 59.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es seien in der Executionsache des Franz Sojer von Jauchen (nomine der Gemeinde Jauchen) gegen Jakob Gerdar von Jauchen die mit dem Bescheide vom 11. Oktober 1877, Z. 5200, auf den 9. Jänner und 9. Februar 1878 angeordneten zwei ersten Feilbietungen der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 656 und 621 vorkommenden Realitäten für abgehalten erklärt, und es werde lediglich zur dritten auf den

9. März 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordneten exec. Realfeilbietung mit dem frühern Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Egg am 18ten Jänner 1878.

(809—3) Nr. 9783.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit dem Bescheide vom 21. Mai 1876, Z. 6821, bewilligte und später sistierte executive Versteigerung der dem Josef Seunig von Oberseniza gehörigen, gerichtlich auf 1250 fl. geschätzten, im Grundbuche Bischofslack sub Urb.-Nr. 23, fol. 6, vorkommenden Realität neuerlich auf den

13. März 1878, vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet worden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. September 1877.

(897—3) Nr. 25,813.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Alex. Vitgaj von Tomatschow die exec. Versteigerung der der Theresia Marn von Sneiderje gehörigen, gerichtlich auf 292 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 107 1/2 ad Com-menda Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

16. März, die zweite auf den 24. April und die dritte auf den 25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Dezember 1877.

(903—3) Nr. 3719.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Real-executionsache des Jakob Pololar von Unterdupliz (durch Dr. Sajovic) gegen Johann Primc von Jggdorf Nr. 13 zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 22,726, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Einl.-Nr. 144 und 654 vorkommenden Realitäten am

13. März 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1878.

(901—3) Nr. 3720.  
**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß in der Real-executionsache der krainischen Sparkasse gegen Johann Primc von Jggdorf zu der mit diesgerichtlichem Bescheide vom 17. September 1877, Z. 20,364, angeordneten dritten exec. Feilbietung der im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 159, Rctf.-Nr. 131, fol. 144, vorkommenden Realität am

13. März 1878, vormittags um 9 Uhr, mit dem vorigen Anhang geschritten werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 14. Februar 1878.

(900—3) Nr. 3716.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 21. September 1877, Zahl 16,925, wird bei dem Umstande, als zur ersten auf den 13. Februar 1878 aus-geschriebenen executiven Feilbietung der der Maria Rotnik verehel. Derglin von Lani-sche gehörigen Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 4, fol. 13 ad Garrau und Einl.-Nr. 16 ad Lipoglav kein Kauflustiger erschienen ist, zur zweiten auf den

16. März 1878 angeordneten Feilbietung geschritten.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Februar 1878.

(941—3) Nr. 691.  
**Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß bei fruchtlos ver-strichener erster exec. Feilbietung der dem Lukas Jakelj von Godowitsch gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 917/28 vorkommenden, gerichtlich auf 3460 fl. geschätzten Realität zu der auf den

6. März l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung geschritten wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Idria am 7. Februar 1878.

(378—2) Nr. 9715.  
**Erinnerung.**

Dem Verlasse des Jakob Hostisa von Unterloitsch, resp. dessen unbekannt Erben, wird erinnert:

Es haben wider dieselben Anton Candusso und Andreas Circa von Unterloitsch hiergerichts die Klage de praes. 8. Oktober 1877, Z. 9715, pcto. Anerkennung der Verjährung des Pfandrechtes bezüglich der an den Realitäten Rctf.-Nr. 93 und 93/1 haftenden Forderungen per 200 fl. C. M. und 180 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den

29. April 1878, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und denselben Herr Karl Puppis von Hirschorf als Kurator ad actum auf-gestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

k. k. Bezirksgericht Loitsch am 12ten October 1877.

(1004) **Dr. J. Hoisel,**  
 ärztlicher Leiter der Mineral-Kuranstalt  
 Krapina-Töplitz,  
 ordiniert am 1. und 2. März  
 in Laibach, „Hotel Stadt  
 Wien“,  
 von 9 bis 10 Uhr vormittags.

**China-Eisen-Syrup**  
 von Grimault & Comp in Paris wird angewendet  
 bei Chlorosis, Anaemie, ungenügender Menstrua-  
 tion, Strophulose, Rhagitis u. 1 Flasche 1 fl.  
 80 kr., verkauft (549) 6-4  
**G. Piccoli,**  
 Apotheker, Laibach, Wienerstraße.

In meinem Hause, Stadt, Alter Markt  
 Nr. 13 neu, im 1. Stock, sind zwei schöne  
**Wohnungen**  
 für Georgi I. J. zu vergeben. (920) 3-3  
**Dr. Karl Ahazhizh.**

Seeben ersehen 6.  
 sehr verm. Kauf.  
**Die geschwächte  
 Manneskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung.  
 Dargestellt von Dr. Bisons. Preis 1 fl.  
 Auch zu haben in der  
 Ordinations-Anstalt für  
**Geschlechts-Krankheiten**  
 von 11-12 Uhr  
**Med. Dr. Bisons,**  
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
 Wien, Franzens-Ring 22.  
 Vorzüglich werden die schwerer un-  
 heilbaren Fälle von geschwächter  
 Manneskraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
 Auch wird durch Correspondenzbehand-  
 lung u. werden Medicamente besorgt.  
 Dr. Bisons wurde durch die  
 Ernennung zum amer. Universi-  
 täts-Professor a. d. ausgezeichnet.

(3702) 100-78

**Neues  
 Werk für Frauen.**  
 Zu beziehen durch die Buchhandlung von  
 Huber & Kahme, Wien I, Herrngasse  
 Nr. 6:  
**Handbuch**  
 (4311) 10-10 der  
**Frauenkrankheiten.**  
 (Frauenarzt.)  
 NB. Ohne jede Arznei. - Naturheilung.  
 Preis fl. 2, mit Post fl. 2 10.  
 Ein unschätzbare Werk für Frauen.

**4 goldene  
 Medaillen.**  
**Liebig's**  
**Company's Fleisch-Extract**  
 aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).  
**Nur ächt**  
 wenn die Etiquette eines jeden Topfes  
 nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.  
 Zu haben bei: Mlch. Kastner, Joh. Luickmann, Ed. Mahr, Pohl & Suppan, Schussnig & Weber,  
 H. L. Weneel, J. Weidlich, und Josef Terdina in Laibach. (326) 18-8

Mit nur **50 kr.**  
 als Preis eines  
**Original-Loses**  
 sind zu gewinnen  
**1000**  
 Dukaten  
 effektiv in Gold.  
 Diese, vom **Magistrate** der Stadt **Wien** zum Besten des **Armen-  
 fondes** veranstaltete Lotterie enthält Treffer von  
 1000, 200, } Dukaten 100, 100, } Gulden  
 200, 100, 100 } in Gold, 100, 100 } Silber  
 3 **Wiener Kommunal-Lose**, deren  
 Haupt-  
 treffer **200,000 fl.**  
 beträgt, und viele andere Kunst- und Werthgegenstände in Gold-  
 und Silber, zusammen  
**3000 Treffer** im Werthe **60,000 fl.**  
 Die Ziehung erfolgt unter Kontrolle des **Magistrates** am **5ten  
 März 1878.** (5304) 12-12  
 Bei auswärtigen Aufträgen wird frankierte Einsendung des Betrages und Beischluß  
 von 30 kr. für Frankozusendung der Lose und f. Z. der Ziehungsliste erlucht.  
**Wechselstube der Unionbank, Wien, Graben 13.**  
 Perlei Lose sind auch zu haben in Laibach bei der krainischen  
 Escompte-Gesellschaft.

**Kais. k. österr. und k. ungar. preis.**  
**Klettenwurz-Quint-Essenz**  
 sowie  
**Klettenwurz-Essenz,**  
 allein echt und rein erzeugt, erlaube ich mir den hohen Herrschaften u. dem P. T. Publi-  
 cum zum Gebrauch anzupfehlen, indem durch die Patentirung die Echtheit und Un-  
 schädlichkeit derselben deutlich nach-  
 gewiesen ist. Diese beiden Essen-  
 zen sind bis jetzt die einzig unfehl-  
 baren Mittel zur Herstellung von  
 neuem Haar- und Bartwuchs,  
 sowie Beförderung desselben über-  
 haupt und verdanke ich diesen Er-  
 folg nur meinen vielen glücklichen  
 chemischen Versuchen in dieser Rich-  
 tung. - Zum gleichzeitigen Ge-  
 brauch mit obbenannten Essenzen  
 offerire ich die ebenfalls nur bei  
 mir allein erzeugte  
**Chinarinden-  
 Pomade und Oel,**  
 die das Wachstum der Haare be-  
 schleunigt, einen schönen Glanz  
 verleiht, die Schuppen vertilgt und  
 deren fernere Entziehung verhindert.  
**Preis:**  
 1 Fl. Klettenwurz-Quint-  
 Essenz fl. 1.-  
 1 Fl. Klettenwurz-Essenz fl. 80  
 1 gr. Pastigeel Chinarinden-  
 Pomade fl. 1.50  
 1 kleiner fl. 1.-  
 1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.-  
 1 St. Chinarinden-Cosmet. fl. 50  
 1 gr. Flacon (echtes Colmer-) fl. 80  
 1 Fl. Flacon Wasser fl. 40  
**Orient. Rosenmilch-Extract**  
 Preis 1 fl. De. W.,  
 welcher sich bei Gebrauch zur Haut-  
 conservirung und sichere Abhilfe  
 gegen alle Mängel der Haut, wie  
 Sommersprossen, Leberflecken, Fin-  
 nen, Wimpern, Milien, Kuppen-  
 flecken etc., bestens bewährt, deshalb  
 besonders von den Damen mit Vor-  
 liebe angewendet wird. - Zur  
 schnellern Wirkung dazu gehören  
 Rosenmilch-Seife, 1 Stück 30 kr.  
**Hair-Milkon**  
**Haarverjüngungsmilch.**  
 Derselbe besitzt die wunderbare  
 Eigenschaft, grauen oder weißen  
 Haaren ihre ursprüngliche Farbe  
 wiederzugeben, doch nicht allfogleich,  
 denn die Wirkung ist erst in 8-10 Ta-  
 gen merklich. Hair-Milkon empfehle  
 ich als das einzige und beste Mittel  
 zu diesem Zwecke, welches ganz un-  
 schädlich ist und die überraschendsten  
 Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.  
 Obige Specialitäten sind nur echt im **General-Versendungs-Depot** von  
**J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien,**  
 Stadt, Spingelgasse Nr. 6, zu beziehen.  
 Gebrauchsanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt.  
 Auswärtige Bestellungen werden gegen Postnachnahme oder gegen Einsendung  
 des Betrages pünktlich effectuirt und per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.  
**Filialdepot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr,**  
 Parfumeur. (3178) 30-21

(948-1) Nr. 502.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird  
 im Nachhange des Bescheides vom 31sten  
 Dezember 1877, Z. 5914, bekannt ge-  
 macht:  
 Es sei in der Executionssache des  
 Jakob Modrian von Gereuth gegen Jo-  
 hann Leskovic von Godowitsch peto. 650 fl.  
 f. A. rückfichtlich der Realität sub Urb.-  
 Nr. 260/701 und 261/703 ad Herrschaft  
 Voitsch den unbekanntem Erben der verstor-  
 benen Tabulargläubiger Anton Leskovic,  
 Barthelma Leskovic und seines Eheweibes,  
 sämmtlich von Godowitsch, der Herr Berg-  
 directionsoffizial Franz Zajula unter Zu-  
 fertigung der Bescheide vom 31. Dezem-  
 ber 1877, Z. 5914, zur Wahrung ihrer  
 Rechte als Kurator ad actum bestellt und  
 der letztere über Amtsrubrik angewiesen,  
 die Rechte der Kuranden in dieser Execu-  
 tionssache nach Vorschrift der Gesetze zu  
 wahren.  
 R. l. Bezirksgericht Idria am 29sten  
 Jänner 1878.

(942 1) Nr. 278.  
**Bekanntmachung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird  
 im Nachhange des Bescheides vom 16ten  
 November 1877, Z. 4700, bekannt ge-  
 macht:  
 Es sei in der Executionssache des  
 Rasper Sterr in St. Gallen gegen Thomas  
 und Agnes Simoncic von Korita peto.  
 257 fl. c. s. c. rückfichtlich der Realität  
 Urb. Nr. 231/278 und 195/247 ad Herr-  
 schaft Lač den unbekanntem Erben der  
 Tabulargläubiger Georg Filipic von Ober-  
 bresnik: Johann Lapajne von Sairach,  
 Mathäus und Maria Bogataj von Korita,  
 Herr k. k. Bergdirectionsoffizial Franz Za-  
 zula unter Zufertigung der Bescheide vom  
 16. November 1877, Zahl 4700, zur  
 Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad  
 actum bestellt und letzterer über Amts-  
 rubrik angewiesen worden, die Rechte der  
 Kuranden in dieser Executionssache nach  
 Vorschrift der Gesetze zu wahren.  
 R. l. Bezirksgericht Idria am 29sten  
 Jänner 1878.

(989) Nr. 779.  
**Bekanntmachung.**  
 Der Tabulargläubigerin Mica Žagar  
 von Grenze, beziehungsweise ihren un-  
 bekannten Erben und Rechtsnachfolgern,  
 wird ein Kurator in der Person des Herrn  
 Mathias Koller von Lač aufgestellt, be-  
 freitert und demselben der diesgerichtliche  
 Realfeilbietungsbescheid vom 22. Jänner  
 1878, Z. 306, zugestellt.  
 R. l. Bezirksgericht Lač am 16ten  
 Februar 1878.

(953-1) Nr. 2256.  
**Bekanntmachung.**  
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
 nachfolgern des Blas Koberl von Lafer-  
 bach (Bezirk Reifnitz) wird hiemit bekannt  
 gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis,  
 Handelsmann in Voitsch, als Kurator ad  
 actum aufgestellt und diesem die Real-  
 feilbietungsbescheide vom 22. und 24sten  
 Dezember 1877, Z. 8455 und 9784, zu-  
 gefertigt wurden.  
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 22sten  
 Februar 1878.

(954-1) Nr. 2001.  
**Bekanntmachung.**  
 Dem unbekannt wo befindlichen Ma-  
 thäus Petric von Seedorf sowie den un-  
 bekannten wo befindlichen Rechtsnachfolgern  
 des Gregor Beber von Mauniz und Gregor  
 Pranzit von Medvedjel wird hiemit er-  
 innert, daß denselben Herr Karl Puppis,  
 Handelsmann in Kirchdorf, als Kurator  
 ad actum aufgestellt und diesem der Real-  
 feilbietungsbescheid vom 10. Oktober 1877,  
 Z. 8893, zugestellt wurde.  
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 17ten  
 Februar 1878.

(955-1) Nr. 2181.  
**Bekanntmachung.**  
 Den unbekannt wo befindlichen Rechts-  
 nachfolgern des Peter Gebokel von Sta-  
 nozišće (Bezirk Tolmein) wird hiemit be-  
 kannt gemacht, daß denselben Herr Karl  
 Puppis als Kurator ad actum aufgestellt  
 und demselben der Realfeilbietungsbescheid  
 vom 18. August 1877, Z. 7613, zu-  
 gefertigt wurde.  
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 20sten  
 Februar 1878.

**Fleisch-Tarif**  
 in der Stadt Laibach für den  
 Monat März 1878.

1. Sorte (Fleisch bester Qualität):	Maßheiten	Kauf- und Verkaufspreise	
		fr.	kr.
1. Rostbraten	Kilogramm	52	46
2. Lungenbraten	50 Defagr.	26	23
3. Kreuzstück	20 Defagr.	10 1/2	9 1/2
4. Kaiserstück	10 Defagr.	5 1/2	5
5. Schiffsstück			
6. Schweiffstück			
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):			
7. Hinterhals	Kilogramm	44	38
8. Schulterstück	50 Defagr.	22	19
9. Rippenstück	20 Defagr.	9	8
10. Oberweiche	10 Defagr.	4 1/2	4
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):			
11. Fleischtopf	Kilogramm	36	30
12. Hals	50 Defagr.	18	15
13. Unterweiche	20 Defagr.	7 1/2	6
14. Bruststück	10 Defagr.	4	3
15. Wadenschinken			

Als Zuwage dürfen zum Fleisch der ersten  
 Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem  
 zweiten oder dritten Tarife aber nur Herz, Lunge,  
 Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Defa-  
 gramm pr. Kilogramm gegeben werden.  
 Wer immer eine Fleischsorte nicht nach dem  
 tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlech-  
 teren oder andern Qualität, als durch die Tarife  
 vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den  
 bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das in diesem  
 Publitum wird aufgeföhrt, für die in diesem  
 Tarife enthaltene Fleischsorten auf keine Weise  
 mehr, als die Sogung auswirft, zu bestrafen;  
 jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche  
 sich ein Gewerbetreibender gegen die Sogung er-  
 lauben sollte, sogliche dem Magistrate zur ge-  
 richtlichen Bestrafung anzugeben.  
 Magistrat der k. k. Landeshauptstadt  
 Laibach, am 23. Februar 1878.  
 Der Bürgermeister: Lačan.